

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Benediktiner-Abtei Ettenheim-Münster

Kürzel, Albert

Lahr, 1870

XXI. Hesso I. von Berglino

urn:nbn:de:bsz:31-32171

1318. Wann er gestorben, ist unbekannt; doch scheint er noch 1322 gelebt zu haben, in welchem Jahre der Prior Johann glaublich als sein Stellvertreter einen Kauf abgeschlossen hat. Das Wappen dieses Abtes war in einem Fenster der Kirche Münchweier sehr schön gemalt. Nach P. C. Will regierte er nur 7 Jahre.

XXI. Hesso I. von Berglino.

Berglino oder Berlino, ein elsäpisches Adelsgeschlecht, führte in einem rothen Feld einen gelben Schild, darin ein schwarzer Bär, auf dem Helm ein gelbes Rissen mit rothen Knöpfen, darauf ein schwarzer Bär, Helmdecke schwarz und gelb. Wann Hesso zum Abte erwählt worden, ist nicht bekannt. Wir begegnen ihm 1326, in welchem Jahre die Caplanei zu Ettenheim gestiftet wurde, in deren Stiftungsurkunde er sich selbst unterschrieben hat. Unter seiner glücklichen Regierung erhielt er besondere Ablässe für die Kirche Münchweier, 1336, und machte mehrere Käufe. Die letzte urkundliche Handlung ist die Verleihung eines Maiergutes in Oberbergen, 1364. Die Zeit seines Todes ist nicht anzugeben.

XXII. Nicolaus II. Fulfesius.

Die Urkunden bezeichnen als seinen Nachfolger Nicolaus, welcher als der Zweite dieses Namens von demselben Edelgeschlechte zu Straßburg abstammte. Er ging mit dem Kloster Ittenweiler im Elsaß einen Vertrag über den Zehnten ein, 1368; erkaufte in derselben Zeit von dem Markgrafen Heinrich IV. zu Hachberg die Kastenvogtei über Münchweier auf Wiedlösung; erwarb durch Kauf den Ort Wittelbach, 1369 und legte in dem nämlichen Jahre den Streit mit dem Bischof Johann über die Fallbarkeit zu Ettenheim bei. Wir begegnen Nicolaus noch einmal 1371 in dem Kaufe des kleinen Hofes in Ringsheim.